

Pressemitteilung

Materials Revisited

10. Triennale für Form und Inhalte 2011

Begleitprogramm zur Ausstellung

Mi 5. Oktober, 19 Uhr

Eröffnung der Ausstellung im Museum für Angewandte Kunst Frankfurt

Fr 14. Oktober, 19 Uhr

Eröffnung der Ausstellung (Buchkunst) im Klingspor–Museum Offenbach

Vorträge, Gespräche und Arbeitsdemonstrationen

Mi 2. November, 19 Uhr

MAYER. Peace Collection

Die Berliner Modedesignerin Christine Mayer verarbeitet in ihren Kollektionen Herrenwesten, 100 Jahre altes Leinen, antike Mehlsäcke oder Armeematerialien mit Spuren und Narben zu ausgefallenen Kleidungsstücken. An diesem Abend wird sie uns Einblicke in ihre Arbeitsweise und Ideenfindung geben.

Mi 9. November, 19 Uhr

Künstlergespräch im Klingspor–Museum Offenbach: Robert Schwarz

Der Buchkünstler Robert Schwarz wird sowohl über das breite Spektrum seiner Arbeit, als auch über die Entwicklung der Buchkunst in den letzten 20 bis 30 Jahren sprechen. In der Gesprächsrunde wird Schwarz Rede und Antwort zu der Entstehung seiner Werke stehen und Einblicke in sein neues Ausdrucksmedium, dem Film, geben. Die technische und inhaltliche Vielfalt seiner Arbeiten und seine langjährige Erfahrung in der Buchkunst–Szene versprechen einen unterhaltsamen und informativen Abend, der dem Publikum die Möglichkeit bietet, die Faszination der Buchkunst für sich zu entdecken. Die Veranstaltung findet im Klingspor–Museum Offenbach statt.

Mi 16. November, 19 Uhr

Otto Künzli

Der Schweizer Künstler Otto Künzli zählt schon seit Jahrzehnten zu den bedeutendsten und einflussreichsten Kreativen des Autorenschmucks. Als Professor für Goldschmiedekunst an der Akademie der Bildenden Künste München ist Otto Künzli Mentor und Inspiration für junge Schmuckkünstler wie Carina Chitsaz–Shoshtary, Jasmin Hess, Christine Förster, Norman Weber u.a., deren Arbeiten ebenfalls auf der Triennale zu sehen sind. Einfachen Materialien in schlichten Formen Ausdruckskraft zu verleihen – das ist kennzeichnend für die Werke Künzlis.

Pressemitteilung

So 27. November, 15 Uhr

Ernst Gamperl

Mit seinen Arbeiten hat Ernst Gamperl in der künstlerischen Verarbeitung von Holz neue Maßstäbe gesetzt. Wie kein anderer hat er sich dem Material gewidmet, dieses in jedem einzelnen seiner Objekte genau erforscht und seine Grenzen ausgelotet.

In seinem Vortrag wird Ernst Gamperl über seine Arbeit und einige wichtige, richtungsweisende Stationen berichten und gibt einen Einblick in seine Techniken, wie er das Arbeiten und Schwinden des Holzes in den Gestaltungsprozess mit einbezieht.

Mi 30. November, 19 Uhr

Schmidttakahashi

Auch wenn sie eines der ursprünglich in hoher Auflage für eine anonyme Käuferschaft hergestellten Massenprodukte war, wird Kleidung am Träger zum einzigartigen Objekt. Das Berliner Modeduo Schmidttakahashi richtet seinen Arbeitsfokus auf diesen persönlichen Aspekt der Kleidung. Seine Kollektion besteht aus Materialien von gebrauchten Kleidungsstücken, die bei Spendenaktionen gesammelt werden. Jeder Spender erhält dabei eine Spende-ID-Nummer, die dabei hilft, das spätere Leben der eigenen Kleidung zu verfolgen.

Mi 18. Januar 2012, 19 Uhr

Gunther Löbach

Die jahrhundertealte Technik der Herstellung von Damaszenerstahl hat Gunther Löbach in die Gegenwart überführt. Seine Arbeiten zeichnen sich nicht allein durch die dem Material eigene Schärfe und Robustheit aus. Löbach gelingt es darüber hinaus, den Messern eine höchsthetische und variantenreiche Optik zu verleihen. In seinem Vortrag wird er über die Technik dieser besonderen Art des Schmiedens berichten und den Entstehungsprozess einer Damaszener-Klinge an eigenen Arbeiten demonstrieren.

Mi 25. Januar 2012, 19 Uhr

Oliver Drobar

Im dunklen Winter wird es im Museum für Angewandte Kunst feurig: Der Hamburger Glaskünstler Oliver Drobar wird vor unseren Augen wundersame Objekte aus der Flamme entstehen lassen. Seiner Fantasie scheinen dabei keine Grenzen gesetzt, das sensible Material Glas lässt sich von ihm in scheinbar unmöglicher Weise formen.

Pressemitteilung

Workshops

Fr 28. Oktober, 18. November, 9. und 16. Dezember, jeweils 14 bis 16 Uhr

Public Stitching

Hier kann Jung und Alt selbst aktiv werden und sich in der uralten Tradition des Stickens ausprobieren. Ohne Anmeldung, Materialkosten sind im Eintrittspreis enthalten. Mit Sabine Perez, Handstickerin und Teilnehmerin der Ausstellung Materials Revisited.

So 20. November, 11 bis 16 Uhr

Ur-Material Ton

Entdecken Sie das Ur-Material Ton und erfahren Sie, welche Konzepte Künstler anwenden, wenn sie sich mit Keramik befassen. Lassen Sie sich anregen zu eigenem Experimentieren unter fachkundiger Anleitung von Bert Walter. Die Keramikwerkstatt des Museums ermöglicht Ihnen viele verschiedene technische Anwendung: Formen, Gießen, Schneiden, Ritzen oder Drucken sind interessante Ausdrucksmittel, farbige Glasuren ermöglichen malerische Akzente. 40 Euro pro Person. Anmeldung unter +49 69 212- 38522 oder knowhow.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de

**>>>> weitere Veranstaltungen, Führungen und Workshops unter
www.angewandtekunst-frankfurt.de**

Pressemitteilung

Materials Revisited für Kinder, Schulen und Kitas

Zur 10. Triennale für Form und Inhalte mit dem Thema Materials Revisited gibt es Führungen und Workshops für Kitas und Schulklassen aller Altersstufen. In den Herbst- und Winterferien werden an einzelnen Tagen Workshops zur Ausstellung angeboten.

Während der gesamten Ausstellung lädt das offene **Studio KinderKunstMobil** (Studio KKM) Kinder und Jugendliche ein, die Ausstellung eigenständig zu entdecken und selbst aktiv und kreativ zu werden.

Workshops

Fr 28. Oktober, 18. November, 9. und 16. Dezember, jeweils 14 bis 16 Uhr

Public Stitching

Hier kann Jung und Alt selbst aktiv werden und sich in der uralten Tradition des Stickens ausprobieren. Ohne Anmeldung, Materialkosten sind im Eintrittspreis enthalten. Mit Sabine Perez, Handstickerin und Teilnehmerin der Ausstellung Materials Revisited.

Sa 26. November, 11 bis 13 Uhr

Ton mal anders!

Mit Ton werden Abformungen an Schalen vorgenommen. Dabei hinterlassen vielfältige Gegenstände aus ganz unterschiedlichen Materialien im Schaleninnern fantasievolle Abdrücke. Anschließend werden die Schalen im Ofen gebrannt. Ab 6 Jahren

Bitte anmelden! Tel: +49 69 212-38522, E-Mail: knowhow.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de

Sa 26. November, 14 bis 16 Uhr

Keramik mal anders!

Gebrannten Ton nennt man Keramik. Diese ist hart, jedoch, wie wir alle bestimmt schon erfahren haben, bruchempfindlich. Aus einzelnen Bruchstücken setzen wir neue „verrückte“ Formen mit einem speziellen Kleber zusammen. Mit keramischen Farben und einer Glasur können diese anschließend gestaltet werden. Ab 8 Jahren

Bitte anmelden! Tel: +49 69 212-38522, E-Mail: knowhow.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de

**>>>> weitere Veranstaltungen, Führungen und Workshops unter
www.angewandtekunst-frankfurt.de**